Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In diesen Tagen erschien im Bureau der städtischen Stiftungsdeputation eine Dame und überreichte eine Summe von 4500 Mark in Werthpapieren zu Winterunterstützungen. Die Dame erklärte, daß es ihr Wunsch sei, unbekannt zu bleiben.—Ein Abendheim für Arbeiterinnen ist seit Kurzem in der Brückenstraße errichtet. Das Heim ist an Wochentagen von 6 bis 10 Uhr, an Sonntagen von 4 bis 10 Uhr geöffnet. Es verdankt seine Entstehung einer kleinen Anzahl junger Damen der Gesellschaft, die für ihre arbeitenden Schwestern diese freundliche Erholungsstätte geschaffen haben.—Der Magistrat hat beschlossen, vorläufig sechs Schulärzte anzustellen und denselben 20 bis 25 Schulen in verschiedenen Stadtgegenden probeweise zu überweisen. — Zwei große Kliniken sollen demnächst in Schöneberg, und zwar im Berliner Ortstheil, geschaffen werden, von denen namentlich die eine, deren Begründerin eine Dame ist, ein vollständiges größeres Krankenhaus bilden soll, in welchem vornehmlich mehrere hervorragende Berliner Spezialärzte ihre Kranken unterbringen wollen.—Ein Liebespaar, der 17jährige Schreiber Gustav Sohm und die um ein Jahr ältere Bertha Achilles, haben in einem hiesigen Hotel Selbstmord begangen.

Prenzlau. Der Kaiser hat die Pathenstelle bei dem achten lebenden Knaben des Maurers Möhl zu Fürstenwalde angenommen, seinen Namen in das Kirchenbuch eintragen lassen und die Eltern mit einem Pathengeschenk erfreut.

Spandau. Bei einem Spazierritt ist der königliche Baurath v. Fisenna schwer zu Schaden gekommen. Durch den Hufschlag eines Pferdes, auf dem ein Herr neben ihm ritt, wurde ihm das linke Schienbein zerschmettert. Der Verletzte wurde mittelst eines Wagens in seine Wohnung geschafft.

Provinz Hannover.

Geestemünde. Ein der Geestemünder Härings- und Hochseefischerei-Aktiengesellschaft gehöriger Dampfer ist von einem norwegischen Dampfer überrannt worden und völlig verloren. Der Dampfer war mit 140,000 Mark versichert, so daß die Gesellschaft vor Schaden bewahrt bleibt.

Osnabrück. Der Bau der Teutoburger Waldbahn, die von Gütersloh über Lengerich nach Ibbenbüren führen soll, ist vom Minister genehmigt worden.

Wilhelmshaven. In Folge Genusses von verdorbenem Pferdefleisch starb der Arbeiter Wichmann. Mehrere andere Personen sind erkrankt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Hermann Labes, erster Direktor der Providentia, von 1872 bis 1882 Landtagsabgeordneter für Frankfurt, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Hanau. Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung einer einklassigen Schule für schwachsinnige Kinder. In dieser Schule sollen die Kinder in den Lehrgegenständen der Volksschule bei sehr mäßigem Lehrziel, geeigneter Behandlung und in langsamem Tempo unterrichtet werden. Es sind zur Zeit in hiesiger Stadt 28 Kinder vorhanden, welche der Schule überwiesen werden müssen. Nach den von der Stadtbehörde angestellten Erhebungen bestehen derartige Anstalten gegenwärtig in 45 Städten Deutschlands.

Provinz Pommern.

Bublitz. Ackerbürger Freund in Baldenburg (Abbau) hatte ein Schwein nach Drawehn verkauft, welches er dorthin fahren sollte. Bei Friedrichsfelde entsprang das Schwein. Im Begriff, vom Wagen zu springen, um dasselbe wieder einzufangen, stürzte Freund vom Wagen und blieb todt liegen. Genickbruch war die Ursache.

Stolp. Des Landstreichens überdrüssig zeigte sich der arbeits- und domizillose Maurer Wilhelm Köppen aus Berlinchen. Er erschien im hiesigen Rathhause und verlangte seine Verhaftung, wobei er sich selbst des Landstreichens beschuldigte und drohte, falls seinem Verlangen nicht Folge gegeben werden würde, Schaufenster einzuschlagen. Der rüstige 37jährige Mann wurde dem Gefängniß überwiesen.

Provinz Posen.

Schneidemühl. Der 13jährige Kolonistensohn Henke in Romanshof bei Filehne hat, indem er mit einem geladenen Gewehr spielte, drei Kinder durch einen losgehenden Schuß schwer verletzt.

Welna. Ueber die Holländermühle des Mühlenbesitzers Wein ging eine Windhose hin. Der Oberbau wurde verschoben, die Flügel wurden abgebrochen und völlig zertrümmert. Sonst blieb das Gehöft verschont. In östlicher Richtung bewegte sich die Windhose weiter, richtete in der Ortschaft an Zäunen, Dächern und Bäumen erheblichen Schaden an und löste sich in der Nähe des Storken-Sees auf.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. Ein Unglücksfall ereignete sich auf dem Gute Scheuba. Es hatte sich dort ein Stier im Stalle von der Kette gerissen und war auf den Hof gekommen. Der Viehfütterer Ludwig wollte den Stier zurücktreiben und versetzte ihm mit einer Forke mehrere Hiebe auf den Kopf. Hierdurch wurde das Thier in Wuth gesetzt, griff Ludwig an und bearbeitete ihn mit den Hörnern. Ludwig ist den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Memel. Es besteht die Absicht, das Gebäude der ehemaligen Navigationsschule zur Einrichtung einer königlichen Präparandenanstalt zu verwenden, und zwar soll diese Einrichtung schon im nächsten Frühjahr erfolgen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf der hiesigen Schichau'schen Werft lief als Ersatz der „Hyäne" ein neuerbautes Kanonenboot vom Stapel. Auf Befehl des Kaisers taufte der Oberwerftdirektor Prittwitz das neue Schiff „Jaguar."

Elbing. Ein betrunkener Arbeiter, Graßnik, ermordete zur Nachtzeit auf der Königsberger Chaussee dahier einen ihm unbekannten Käsereigehilfen. Er tödtete ihn mit Steinwürfen und Messerstichen und warf dann die Leiche in den Chausseegraben. Ein Brautpaar, das sich in Graßniks Gesellschaft befand, konnte die Blutthat nicht verhindern. Es wurde ebenfalls mit dem Messer bedroht. Der Thäter wurde verhaftet.

Rheinprovinz.

Köln. Neulich Nachts wurde ein Herr von auswärts in einen dunklen Stadttheil gelockt, geknebelt und seiner ganzen Baarschaft beraubt. Der Kriminalpolizei gelang es, im Laufe des nächsten Vormittags die gesammten Mitglieder der Verbrecherverbande, die den Raubanfall ausgeführt hat, aufzuspüren und dingfest zu machen.

Düsseldorf. Der Antrag der Stadt betreffend Gründung eines Seminars für Volksschullehrerinnen wurde vom Kultusminister ohne Bekanntgabe der Gründe abgelehnt.

Kreuznach. Der Langenfelder Hof bei St. Wendel, von dessen Ankauf durch die Provinz längere Zeit die Rede war, ist vor Kurzem von den Patres von Steyl angekauft worden. Sie beabsichtigen dort im Kloster ein Gymnasium für Missionszöglinge zu errichten.

Wermelskirchen. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Bau eines städtischen Krankenhauses. Die Kosten sind einschließlich der inneren Einrichtung des Gebäudes auf 170,000 Mark veranschlagt.

Provinz Sachsen.

Hemelingen. Hier brannte ein Lagerschuppen der Firma F. A. Schulze, enthaltend 200 Waggonladungen Cedernholz, vollständig nieder.

Salzwedel. Im hiesigen Siechenhause starb der 91 Jahre alte, in der Altmark sehr bekannte Lehrer Fey, ein guter Studienfreund Fritz Reuters. Er wurde mit Fritz Reuter unter dem Verdacht hochverrätherischer Pläne im Jahre 1833 verhaftet und zu sechsjähriger Festungshaft verurtheilt. Während Reuter etwa 2½ Jahre verbüßte, wurde Fey nach 1½jähriger Festungshaft entlassen, welche er nach eigener Aussage als die schönste Zeit seines Lebens betrachtete, da er fast vollständige Freiheit genoß. Anders und strenger wurde Reuter bewacht.

Provinz Schlesien.

Gleiwitz. Der Amtsvorsteher Burdzinski zu Tichau ist nach Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig geworden.

Hirschberg. In Seitendorf legten zwei fünfjährige Knaben an einer Scheune Feuer an. Beide Knaben sind dabei verbrannt.

Lauban. In Oertmannsdorf im hiesigen Kreise ist die granulöse oder egyptische Augenkrankheit so heftig aufgetreten, daß von 140 Schulkindern 120 von der Krankheit ergriffen sind. Die Schule ist geschlossen worden. Auch die beiden Lehrerfamilien des Ortes sind von der gefährlichen Krankheit befallen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Neulich Abends, als der Kapitän Klingberg sich allein an Bord seines Schiffes „Wilhelmine" befand und sein Abendbrod verzehrte, ruderte ein mit fünf Personen besetztes Boot heran und legte längsseits der „Wilhelmine" an. Die Ruderer kletterten in der Finsterniß schnell an Bord, überfielen den Kapitän und sperrten ihn in der Kajüte ein; dann raubten sie Segel, Tauwerk und anderes Decksgut, warfen die Beute in's Boot und kamen unerkannt davon.

Neumünster. Hier kam es dieser Tage zu bedenklichen Krawallen. Die „Tonhalle" und die „Reichshallen," zwei Lokale, in denen Versammlungen stattfanden, wurden demolirt und die Ausschreitungen nahmen solche Dimensionen an, daß die Polizei machtlos war und Mannschaften des hiesigen Infanterie-Regiments requirirt werden mußten. Die Tumultuanten wurden schließlich auseinander getrieben, wobei viele Personen durch Bajonettstiche verletzt wurden.

Provinz Westfalen.

Münster. Zu Ostern nächsten Jahres soll hier eine Oberlehrerinnen-Bildungsanstalt unter der Oberleitung des Bischofs Dr. Hermann Dingelstadt in's Leben treten. In einem zweijährigen Lehrgange sollen darin junge Lehrerinnen durch akademische Vorlesungen für die Oberlehrrinnen-Prüfung vorbereitet werden. Die neue Lehranstalt, die einzige derartige mit katholischem Charakter in ganz Preußen, verdankt ihre Entstehung dem gemeinsamen Wunsche der preußischen Bischöfe und ist für ganz Preußen bestimmt. Zur Uebernahme von Vorlesungen sind mehrere Dozenten der Akademie, sowie Oberlehrer der hiesigen höheren Lehranstalten gewonnen worden.

Dortmund. Der Obstbauverband für Westfalen und Lippe will zum Zwecke der besseren Verwerthung des Obstes in Verbindung mit dem Westfälischen Bauernverein und den hiesigen städtischen Behörden von nächstem Herbst ab einen jährlichen Obstmarkt hier veranstalten.

Sachsen.

Dresden. Als Sprecher seiner Arbeitskollegen rief der streitende Maurer Duda seinem Arbeitsgeber zu: „Wenn Sie nicht sofort uns 45 Pfennige Stundenlohn bewilligen, werden wir dafür sorgen, daß Sie in drei bis vier Wochen keinen Maurer bekommen." Das Gericht erblickte in diesen Worten eine vollendete Erpressung, und bestrafte den Maurer mit sechs Wochen Gefängniß. Wegen Fluchtverdachts wurde Duda auch sofort verhaftet.—Den erhöhten Fleischpreisen auch im „Detail" Rechnung tragend, haben sich verschiedene Fleischermeister geeinigt, die „Warmen":—die bekannte Dresdener Würstchen-Spezialität—um 1 Pfennig pro Stück im Preise zu erhöhen.

Altendorf. Erschossen hat sich der Schuldirektor Ernst Hesse, weil er bei seiner vorgesetzten Behörde wegen eines vor mehreren Jahren begangenen geringfügigen Vergehens, das ihm höchstens einen Verweis eingetragen hätte, denunzirt worden war. Der Unglückliche konnte sich hierüber nicht hinwegsetzen.

Crimmitschau. Der Zusammenbruch der Firma H. F. Wagner, Bigognespinnerei hier und in Glauchau, ruft allgemeine Verwunderung hervor, indem der jetzige Inhaber Ferdinand Wagner nicht nur das vor circa einem Jahrzehnt ererbte väterliche Vermögen von circa 1,000,000 Mark verloren hat, sondern jetzt die Passiven auch noch reichlich 1,000,000 Mark betragen.

Leipzig. Unlängst wurden am Nordfriedhofe bei umfangreichen Ausschachtungen Massengräber aufgefunden, welche die Ueberreste der preußischen, russischen und französischen Soldaten bargen, die am 19. Oktober 1813 bei der Erstürmung von Leipzig ihren Tod fanden. Diese Gebeine, 25 hochbeladene Fuhren, wurden nach dem Friedhof geschafft und in eine gemeinsame Gruft versenkt. Hier werden nun pietätvolle Hände den tapfern Kriegern ein schlichtes Denkmal, aus Steinblöcken und Koniferen, errichten.

Zwickau. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Bergmann und Maurer Meinhold aus Johanngeorgenstadt wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr sechs Monate Gefängniß.

Thüringische Staaten.

Gera. Bei den Ergänzungswahlen zum Gemeinderath wurden acht Ordnungsparteiler und sechs Sozialisten gewählt.

Greiz. Der im Jahre 1883 hier am 400jährigen Geburtstage Dr. Martin Luthers zu der Errichtung eines Asyls für alte, arbeitsunfähige und unbescholtene Personen jeder Konfession gegründete Fonds hat durch verschiedene Zuwendungen bereits die ansehnliche Höhe von 92,000 Mark erreicht.

Meiningen. Der Direktor der hiesigen deutschen Hypothekenbank, Geheimrath Dr. Kircher, tritt mit Beginn des neuen Jahres in den Ruhestand, nachdem er viele Jahre dieses Bankinstitut sicheren Blicks und fester Hand trefflich geleitet und ihm ehrendes Vertrauen erworben hat. Dr. Kircher steht im 72. Lebensjahre und hat schon vor Uebernahme des Bankdirektoriums im meiningischen Staatsdienste eine hervorragende Stellung eingenommen.

Sonneberg. Das kleine Dorf Erenthal ist durch eine Feuersbrunst schwer heimgesucht worden. Die Mehrzahl der Gehöfte wurde in Asche gelegt und sieben Personen kamen in den Flammen um.

Freie Städte.

Hamburg. In einer der letzten Sitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft wurde der Antrag genehmigt, daß in sämmtlichen Straßen Gasglühlichtbeleuchtung eingeführt werden soll.—Im Hamburgischen Staatsleihhause sind bedeutende Unterschlagungen versetzter Werthsachen entdeckt. Ein Angestellter hat sich in Folge dessen erschossen.—An der Kreuzung der Johannes- und Schauenburger Straße riß kürzlich der oberirdische Leitungsdraht der elektrischen Straßenbahn und fiel gegen die Eisenkonstruktion des Schaufensters einer Kakaostube. In dem mit Damen vollbesetzten Laden erfolgten mehrere elektrische Entladungen. Es entstand eine große Verwirrung. Zwei Damen wurden verletzt. Tische und Stühle wurden umgeworfen und beschädigt.

Bremen. Konsul George Albrecht ist, 65 Jahre alt, nach einer Magenoperation gestorben. Als langjähriger Vorsitzender der Geographischen Gesellschaft war er ein freigebiger Förderer, besonders arktischer Expeditionen. Albrecht war Vorsitzender einer Reihe von Gesellschaften, so der Bremer Wollkämmerei, der Bremer Wollwäscherei, der Deutschen Versicherungsgesellschaft; auch gehörte er dem Aufsichtsrath des Norddeutschen Lloyd an.

Lübeck. Die hiesige Navigationsschule wird zur Zeit von sieben Schiffern und 21 Steuermannsschülern besucht. Die Räume der Schule lassen Vieles zu wünschen übrig, so daß die Frage eines umfassenden Durchbaues, der auch durch den Kanalbau nöthig wird, nicht länger hinausgeschoben werden kann. Die Navigationsschule steht auf dem Kaiserthurm, dem ältesten Rest Lübeckischer Befestigung.

Oldenburg.

Oldenburg. In Folge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche an vielen Stellen des Großherzogthums ist der Viehhandel am hiesigen Markt verboten.

Mecklenburg.

Rostock. Für die Errichtung einer Handelsfachschule in unserer Stadt ist nun auch der Handelsverein zu Schwerin mit Entschiedenheit eingetreten. Bisher besitzt nur Leipzig eine solche und zwar erst seit Kurzem.

Braunschweig.

Kissenbrück. Durch den Knecht Remeberg, der betrunken war und wie wahnsinnig auf die Pferde seines Wagens einhieb, wurde der 80 Jahre alte Landwirth Franz Lippert, welcher sich auf dem Heimwege nach Biewende befand, überfahren. Die Räder des Wagens gingen dem alten Manne über Kopf und Leib. Lippert war auf der Stelle todt; Remeberg wurde verhaftet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dieser Tage wurde auf dem Paradeplatz das von Professor Schaper ausgeführte Reiterstandbild des verewigten Großherzogs Ludwig des Vierten feierlich enthüllt. Das Denkmal ist vom hessischen Volk dem tapferen Führer der Söhne Hessens im großen Kriege gegen Frankreich errichtet.—Da es in letzter Zeit bei Jagden mehrmals vorgekommen ist, daß man Schulkinder als Treiber verwandte, wurden sämmtliche Schulvorstände der Landgemeinden auf eine Verfügung des Ministeriums hingewiesen, wonach Schulkinder als Treiber bei Jagden nicht verwendet werden dürfen.

Gießen. Im Winter, voraussichtlich im Februar, veranstaltet der hessische Landwirthschaftsrath hier sechstägige akademische Unterrichtskurse für praktische Landwirthe. Der diesjährige Kursus in Darmstadt war von über 500 Landwirthen aus Hessen, der Pfalz, Nassau und anderen Landestheilen besucht.

Mainz. In dem Prozesse wegen der Unterschlagungen beim städtischen Gaswerke verurtheilte die Strafkammer den Direktor Hessemer wegen Untreue zu zwei Monaten, den Kassirer Beilstein zu zwei Jahren und den Kassendiener Reimann zu 2½ Jahren Gefängniß und sprach den Buchhalter Feldmann frei.

Bayern.

München. Das Landgericht hat einen Belgier, der Stallbediensteter im Cirkus Wulff war, wegen Majestätsbeleidigung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Mann hatte die inkriminirten Aeußerungen über den deutschen Kaiser in einem Gespräch über die Dreyfus-Affaire gethan und war von einem Mitbediensteten zur Anzeige gebracht worden.

Altötting. Dieser Tage wurde der Bürgermeister, Bankier J. B. Stuber, wegen Defraudation an Sparkassengeldern verhaftet. Seine Schuldsumme wird vom „Mühldorfer Anzeiger" auf 670,000 Mark angegeben. Die Gläubiger, etwa 250, rekrutirten sich aus der ganzen Umgegend. Viele arme Leute, Dienstboten u. s. w. sind betroffen.

Aschaffenburg. Mit einem Fehlbetrage von 3019 Mark schließt die Festrechnung des Jubiläums des 450jährigen Bestehens der königlichen privaten Schützengesellschaft ab. Gedeckt wird er durch Erhebung von zehn Prozent des Garantiefonds (gleich 2400 Mark) und im Rest (619 Mark) von der Gesellschaft selber, der dann die Festhalle fast kostenfrei verbleibt.

Augsburg. Die früheren Besitzer der Maschinen- und Röhrenfabrik Johannes Haag haben der Fabrik-Pensionskasse bei der Umwandlung der Fabrik in eine Aktiengesellschaft eine Schenkung im Betrage von 50,000 Mark gemacht.

Bamberg. Das Karmelitenkloster wurde von der Kongregation der Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung käuflich erworben.

Bayreuth. Das Justizministerium hat verfügt, von der Erbauung eines neuen Justizgebäudes abzusehen, dagegen sollen Bauveränderungen am Amts- und Landgerichtsgebäude erfolgen.

Kötzingen. In den benachbarten Ortschaften Zandt und Grub ist der Typhus aufgetreten und es sind schon einige Todesfälle zu verzeichnen. Die Schule in Zandt mußte geschlossen werden, da Frau Hauptlehrer Hofmann auch sehr schwer krank darniederliegt.

Nürnberg. Gegen ein Reklamemittel ist aus Verkehrsrücksichten die Polizei eingeschritten. In dem Schaufenster eines hiesigen neuen Schuhwaarengeschäftes produzirte sich ein Mohr, der mit Arbeiten beschäftigt war. Da durch die vor dem Schaufenster sich ansammelnde Menschenmenge der Verkehr gehemmt wird, hat die Polizei die weitere Anwendung dieses Reklamemittels untersagt.

Regensburg. Bei der Verwaltung der Graf Dornberg'schen Waisenfondsstiftung ist eine ungeheure Zahl von Unterstützungsgesuchen (wohl über 300) eingelaufen. Daraus ergibt sich die Nothwendigkeit, nur gänzlich mittellose Waisen zu berücksichtigen, wobei wieder Doppelwaisen den Vorzug haben.

Rosenheim. Beim Bau des neuen Gymnasiums wurde bei Aufstellung einer Bogenlampe der Monteur der Firma Helios, Otto Karlstedt aus Dessau, vom elektrischen Strom berührt und sofort getödtet.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die von Staatswegen in der Pfalz angestellten Versuche zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms werden in den nächsten Jahren fortgeführt. Bis jetzt ist festgestellt, daß durch Entfernung und Verbrennung des alten Rebholzes, durch Abreiben der Weinstöcke und Abfangen der Motten mittelst Lämpchen und Fächer sehr beachtenswerthe Erfolge erzielt worden sind.

Großbockenheim. An dem protestantischen Pfarrhause zündeten drei junge Burschen von 17 bis 18 Jahren Nachts einen Haufen Stroh und Heu, den sie gerade unter einem durch Läden nicht verschlossenen Fenster aufgehäuft hatten, an, so daß die Flammen an dem Hause emporschlugen und ernstlichen Schaden angerichtet haben würden, wenn nicht die steinerne Mauer jede Beschädigung durch das Feuer ausgeschlossen hätte. Die Thäter entkamen.

Neustadt. Vom Transmissionsriemen erfaßt und tödtlich verletzt wurde die 15 Jahre alte Marie Glaser hier in der Stärkefabrik von Neubauer u. Co. Das Mädchen ist die Tochter einer armen hiesigen Wittwe.

Württemberg.

Stuttgart. Das Ehrengericht der württembergischen Anwaltkammer verurtheilte den Rechtsanwalt Gustav Pfizer von Ulm wegen Verletzung seiner Berufspflicht, begangen durch die Broschüre „Die Rechtskraft des Verbrechens," wodurch zahlreiche Richter sich beleidigt fühlten, zu einem Verweis und zu einer Geldstrafe von 2500 Mark.—Nach dem „Merkur" ist für hier eine Ausstellung der Sezession geplant, die Ende Januar, spätestens am 1. Februar eröffnet werden soll.

Einthürnen. Das „Waldseer Wochenblatt" berichtete kürzlich: Böllersalven verkündeten den Feiertag, bürgerliche Kollegien, Feuerwehr und Kriegerverein rückten aus, nach dem Gottesdienst, Frühschoppen, Nachmittags 2 Uhr Festessen mit 63 Gedecken, Festrede, Fackelzug mit Feuerwerk, Abendunterhaltung mit Musik einer auswärtigen Kapelle, die Schulkinder erhalten Wurst und Brod. Was war wohl los in Einthürnen, daß so gefestet wurde? Der Leichenschauer steht 50 Jahre im Dienst.

Ellwangen. Die Brauerei von Arnold, vormals Heinle, hier, hat ihren Konkurs angezeigt, was hier großes Aufsehen erregt, da die früheren Besitzer alle auf dieser Wirthschaft gut weiter kamen und sogar reich geworden sind. Arnold hat das Anwesen vor zwei Jahren um 135,000 Mark erworben.

Heilbronn. Der Gemeinderath Haakh, der frühere Vorsitzende der hiesigen Volkspartei, ist gestorben.

Tettnang. Um das lenkbare Luftschiff, das von dem Grafen v. Zeppelin konstruirt ist, zu erproben, läßt die Gesellschaft für Förderung der Luftschifffahrt in Stuttgart, der ein Kapital von einigen 100,000 Mark zur Verfügung stehen soll, demnächst in der Nähe der Domäne Manzell einen schwimmenden Schuppen von riesigen Größenverhältnissen herstellen. In diesem Schuppen soll unter Leitung eines Stuttgarter Maschinentechnikers das lenkbare Luftschiff hergestellt und mit diesem alsdann Flugversuche über den Bodensee gemacht werden. Die Flugversuche, welche im Monat Mai 1899 stattfinden sollen, dürften eine große Menge Schaulustiger herbeilocken.

Untertürkheim. Unser Ort wird immer mehr zur Anlage von Fabriken benützt. An der Straße nach Cannstatt wird eine größere Bonbonfabrik errichtet und dieser Tage haben unsere bürgerlichen Kollegien ein unterhalb der Cementröhrenfabrik von Krutina gelegenes Gemeindeareal im Meßgehalt von 50 Ar zum Preise von 4.50 Mark für den Quadratmeter verkauft. Es wird daselbst eine Eisengießerei erbaut werden.

Baden.

Karlsruhe. Die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft errichtete, unter Mitwirkung ihres Finanzkonsortiums, die „Badische Lokaleisenbahn-Aktiengesellschaft" mit dem Sitze in Karlsruhe und mit einem Grundkapital von 6,000,000 Mark. Die Gesellschaft übernimmt die Bahnen von Karlsruhe nach Herrenalb, von Ettlingen nach Pforzheim, von Bühl nach Bühlerthal, von Bruchsal nach Bodenheim und von Ubstadt nach Menzingen.

Mannheim. Im evangelischen Bürgerhospital erhängte sich der frühere Sparkassenkassier Philipp Rocker. Der Unglückliche, der sich wegen eines Nervenleidens hatte pensioniren lassen, war durch unerquickliche Familienverhältnisse zu dem Schritt getrieben worden.

Offenburg. Der Sparkassenrechner Wörner von Windschlag hatte sich vor dem hiesigen Schwurgerichte wegen Unterschlagung im Amte zu verantworten. Wörner ist geständig, etwa 6000 Mark aus der Kasse veruntreut zu haben; er ward zu zwei Jahren vier Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Gemeinderath beschloß, daß in größerem Umfang mit der Errichtung von Schulküchen für die Schülerinnen der städtischen Elementarschulen vorgegangen werden solle, da sich die in dieser Richtung angestellten Versuche bewährt und der dadurch gebotene Unterricht in der Haushaltungskunde besonders für die Mädchen der ärmeren Volksklassen sich segensreich erwiesen habe.

Rappoltsweiler. Eine entsetzliche Blutthat hat der geisteskranke Gutsbesitzer Friedrich Brönner zu Reichenweier verübt. In einem Wuthanfall hat der Unselige seine beiden Töchter erschlagen und dann seinem Dasein mit eigener Hand ein gewaltsames Ende gemacht.

St. Ludwig. Der italienische Anarchist Gino, der kürzlich aus der Schweiz ausgewiesen worden ist, wurde hier verhaftet. Man fand bei ihm einen langen, scharfgeschliffenen Dolch. Man vermuthet, Gino habe seinerzeit Luccheni zur Ermordung der Kaiserin von Oesterreich angestiftet.

Oesterreich.

Wien. Im Karl-Theater wurde neulich Abends bei Aufführung der „Blonden Kathrein" im vollbesetzten Hause eine Panik durch starken Brandgeruch hervorgerufen. Ein großer Theil des Publikums verließ das Haus, der Brandgeruch war aber nur durch Rauch aus der Bühnenheizung verursacht. Das Stück wurde zu Ende gespielt. Die Panik des Publikums hat keinen Unfall verursacht.—Der Professor der österreichischen Geschichte an der Wiener Universität und Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften, Hofrath Alfons Huber, ist dieser Tage auf dem Bauernmarkt in Folge eines Herzschlages todt zusammengestürzt.

Bozen. In Südtirol und zwar im Ultenthal und in den Tschermser Waldungen macht sich jetzt wieder ein Bär bemerkbar. In Ulten hat er vor Kurzem mehrere Schafe zerrissen.

Brünn. Die hiesige Spinnerei von Sigmund Schwarz brannte ab. Der Schaden beträgt 160,000 Gulden.

Budapest. Der Infanterist des 39. Infanterie-Regiments, Johann Roth, wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt, weil er bei einer Uebung das Gewehr gegen seinen Zugführer erhoben hatte.

Graz. Ein mit Reinigungsarbeiten im Justizpalaste beschäftigter Sträfling entledigte sich seiner Sträflingskleider, zog die Uniformhose eines Staatsanwaltes, den Rock eines anderen Beamten an, setzte sich den Hut eines dritten auf und verließ ungehindert das Gebäude, während die Beamten beim Mittagessen waren.

Lemberg. Das Schwurgericht verurtheilte den Konzeptspraktikanten der Finanzlandesdirektion, Roman Gostkowski, der während zweier Jahre mittelst gefälschter Quittungen die Pension eines schon lange verstorbenen Landesgerichtsrathes erhob, zu 2½ Jahren schweren Kerkers.

Reichenberg. In Kummerdorf fanden bei einem Brande der Zimmermann Zuppich nebst seinen beiden Töchtern ihren Tod, indem sie in dem Rauch erstickten.

Salzburg. Der kürzlich verstorbene Häuserbesitzer Georg Wagner hat die hiesige Stadtgemeinde zu seiner Universalerbin eingesetzt.

Stanislau. Baron Brunicki wurde verhaftet, weil er dem Wechselfälscher Grafen Korytowski zur Flucht aus dem Gefängniß verholfen hat.

Schweiz.

Bern. Fräulein Elisa Brunner, welche dieser Tage 68 Jahre alt in Bern gestorben ist, war die erste Dame, die den Gipfel des Schreckhorns (4080 Meter) bestiegen hat. Sie mußte die betreffende Nacht mit ihren Brüdern hart unter dem Gipfel, „im Eispalast des Schreckhorns," um mit Schiller zu sprechen, zubringen. Fräulein Brunner war Ehrenmitglied der Sektion Bern des Schweizer Alpenklubs.

Zürich. Der vor zwei Jahren wegen Ermordung seines Töchterchens verurtheilte Bolliger wurde von dem Schwurgericht freigesprochen. Die Kosten des Untersuchungsverfahrens sowie die Gerichtskosten übernimmt die Gerichtskasse. Bolliger erhält eine Entschädigung von 8200 Francs. Der Fall erregte seinerzeit in Züricher Kreisen großes Aufsehen und beschäftigte seither die öffentliche Meinung. —Der seit längerer Zeit flüchtige Buchdruckereibesitzer Liesecke aus Passau wurde in Zürich verhaftet.

Glarus. Der am Kirchenstock durch einen herabrollenden Stein getödtete Joachim Zweifel war ehedem einer der bewährtesten Bergführer des Glarnerlandes. Den 3623 Meter hohen Tödi hat er nicht weniger als 40 Mal bestiegen.

St. Gallen. Die Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein beförderte vom 1. April bis 7. November 17,073 Personen und vereinnahmte 18,482 Francs. Am 7. November ist der Betrieb eingestellt worden.

Genf. Der Vertheidiger Luchenis, P. Moriand, hat das Kassationsbegehren zurückgezogen und Luccheni ist in das Zuchthaus Evecke überführt worden.